



Statt nur für einem teuren Mega-Hort wollen wir, dass die angesichts der großen zu bewältigenden Aufgaben knappen finanziellen Mittel auch für Anderes eingesetzt werden. Dazu gehört die Schaffung von neuen Hortplätzen und Kita-Plätzen durch Anmietung von Gebäuden für diesen Zweck, die Nutzung der Fördermittel des Landes Brandenburg für die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes, die weitere Erneuerung und Reparatur der Straßenbeleuchtung, der Ausbau von Straßen und die nötigen Investitionen in die Feuerwehertechnik.

In namentlicher Abstimmung haben sich am 25.07.2017 alle anwesenden Gemeindevertreter der Fraktionen von SPD, Die Linke, CDU und Die Grünen für den Neubau eines Hortes für 240 Kinder ausgesprochen. 2018 soll es deshalb keine neuen Investitionen geben.

Uns sind Horte und Kita's lieber, die überschaubar sind, wo die Kinder noch alle Erzieher mit Namen kennen. Deshalb wollen wir keinen Hort mit mehr als 200 Kindern und auch keine Kita mit mehr als 100 Kindern auf einem Grundstück. Zur Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2018 werden wir die dafür nötigen Anträge einbringen und hoffen, dass wir die eine oder der andere Fraktion aus der oben genannten großen Mehrheit für unsere Position gewinnen können.

Am 24. September 2017 wird der Bundestag neu gewählt. Gehen Sie zur Wahl!

DENKEN WIR NEU.



V.i.S.d.P: FDP Rangsdorf, Gartenstraße 16, 15834 Rangsdorf



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
mit der Bundestagswahl am 24. September 2017 werden Sie in den Wahlbüros um die Teilnahme an einer Bürgerbefragung zur S-Bahn gebeten. Sie haben dabei die Möglichkeit zwischen zwei Varianten zu wählen.

Wenn Sie mit Ja stimmen, befürworten Sie die Verlängerung der S-Bahn von Blankenfelde nach Rangsdorf. Sie unterstützen damit das Ansinnen der Gemeinden Blankenfelde-Mahlow und Rangsdorf, aber auch das der Firma Rolls Roys für eine Verlängerung der S-Bahn nach Rangsdorf.

Wenn Sie mit Nein stimmen, folgen Sie der bisherigen Argumentation zum Brandenburger Nahverkehrsplan der

Landesregierung, getragen von den Landtagsmehrheitsfraktionen von SPD und Die Linke. Nach diesen Ausarbeitungen der Landesregierung gibt es keinen ausreichenden Bedarf für eine S-Bahn-Verlängerung nach Rangsdorf. Stattdessen sollen zukünftig mehr Regionalzüge fahren.

Beides, sowohl eine S-Bahn Anbindung, als auch mehr Regionalzüge, ist in den nächsten 10 Jahren kaum umsetzbar. Sowohl für die S-Bahn, als auch für mehr Regionalzüge, muss zunächst Baurecht geschaffen werden. Aus unserer Sicht spricht für die S-Bahn der zwanzigminütige Fahrtakt, auch am frühen Morgen und bis nach Mitternacht. Wenn wir die Straßen entlasten wollen, dann brauchen wir die S-Bahn. Deshalb votieren Sie gegen die Vorstellungen der Brandenburger Landesregierung, getragen von den Landtagsfraktionen von SPD und Linken. Stimmen Sie mit JA, für eine Verlängerung der S-Bahn nach Rangsdorf.

